

Protokoll der Schulkonferenz am 8. November 2021

Leitung: Silke Wippich

Start: 18:05 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung

Frau Wippich begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für das Testen und die erbrachten Impfnachweise aufgrund der Corona-Situation.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung

- a) Das Protokoll der Schulkonferenz vom 17.05.2021 wird einstimmig genehmigt.
- b) Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen und um einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt *Verschiedenes* ergänzt.

Tagesordnungspunkt 3: Kurzberichte

(1) Bericht des Schulleiters (Herr Off)

Der Schulstart ist geglückt, obwohl noch Vieles ungewiss war. Insgesamt gab es 116 Anmeldungen in den neuen fünften Klassen und 65 Anmeldungen für den elften Jahrgang. In der Schule arbeiten aktuell 72 Lehrkräfte, 7 Referendarinnen und Referendare, zwei Lehrkräfte als „Springer“ und eine FSJlerin und ein FSJler. Dies sei eine schöne Entwicklung und Herr Off arbeite gerne mit den an Schule beteiligten Personen zusammen.

Seit Beginn der der Pandemie gab es an der Schule glücklicherweise insgesamt keine zweistelligen Fallzahlen. Trotzdem müssten alle an Schule beteiligten Personen sowie Schüler_innen darauf achten, dass keine Ansteckungen stattfinden. Es wird weiterhin getestet werden. Kurz vor dem Weihnachtsbasar wird es neue Regelungen seitens der Politik geben. Die Schüler_innen wurden an die bestehenden Distanzlernkonzepte erinnert.

Zurzeit findet die Bewerbung zur Schule des Jahres statt, an der die Schule teilnimmt. Dabei geht es um Lösungen im Umgang mit der Corona-Pandemie. In der Bewerbung wird dargestellt, was die Schule bisher bezüglich dieses Themas geleistet hat, z. B. mit welchen Bedingungen die Schule zu kämpfen hatte und welche Lösungen das Kollegium bei Problemen gefunden hat.

Als Ausblick werden ein sich in der Planung befindendes neues Schullogo, ein möglicher Austausch mit der Partnerschule in Ghana, der Weihnachtsbasar und viele neue Projekte, die entstehen und wachsen, genannt.

(2) Bericht des Schulverbandsvorstehers (Herr Runge)

Der Schulverband unterstützt, wo es möglich ist. Im letzten Jahr wurde der IT-Service auf drei Personen aufgestockt (Frau Henning, Herr Tschampel und Herr Neumann). Grundstrukturen in der Schule wurden verbessert. So ist nun WLAN flächendeckend in der Schule vorhanden und Präsentationsgeräte sind für die einzelnen Klassen in Planung. Die Schülerbücherei wurde in Betrieb genommen. Die Naturwissenschaftsräume im Gebäude

II renoviert und eine schalldämmende Decke ist in Planung. Die Dachrinne an der Turnhalle wurde erneuert und die Erneuerung des Prallschutzes und des Fußbodens sind geplant. Die Situation für Busfahrende sei bislang keine gute. Ein Anschreiben zu dieser Situation habe keine Besserung verschafft, doch der Schulverband bemühe sich weiterhin. Der Schulverband danke allen Schüler_innen und an Schule beteiligten Personen und freue sich immer über positive Presse.

(3) Bericht der Schulelternbeiratsvorsitzenden (Frau Naujok)

Zu Beginn des Schuljahres fanden die Wahlen der Elternbeiratsmitglieder in den neu gebildeten Klassen statt. Ferner finden weiterhin Treffen mit der Schulleitung statt. Der Schulelternbeirat hat sich in einer ersten Sitzung in diesem Schuljahr getroffen. Dort wurde unter anderem ein Brief beziehungsweise ein Flyer verfasst, der über die Mitwirkung im Schulelternbeirat informieren und für die Mitwirkung werben soll. Neu ist ein offener runder Tisch, bei dem aktuelle Themen besprochen werden können. Der Schulelternbeirat hat an der oben genannten Bewerbung zur Schule des Jahres mitgewirkt. Frau Naujok nahm an einem Interview teil, das ein Teil des Bewerbungsvideos geworden ist.

Ferner fand eine Sitzung des Kreiselternebeirat-Vorstands in der Lernwerkstatt der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe statt. Dort wurden Themen wie Nachhaltigkeit, Arbeit der Elternvertretung und praktisches Handwerkszeug für Eltern und Erziehungsberechtigte besprochen.

Ein nächstes Projekt soll eine Abruferveranstaltung des IQSH sein, das eventuell mit der Grundschule in Nortorf zusammen durchgeführt werden soll. Dabei geht es um die folgenden Themen:

1. Wie organisiere ich meine Schule nachhaltig?

Workshop zur nachhaltigen Schulorganisation

2. „Hilfe, ich bin Elternvertreter!“

Rechte und Pflichten in der Elternarbeit

Der Weg von der Elternmitwirkung zu Eltern MIT WIRKUNG!

3. Elternbeteiligung aktiv gestalten – praktisches Handwerkszeug für Eltern

4. Wahlen für Ämter der Elternvertretung vorbereiten und durchführen

5. Datenschutz in der Elternarbeit (DSGVO)

(4) Bericht der Schülervertretung (Deike Sachau, Justin Ossenbrüggen)

Die bisherige Schülersprecherin Deike Sachau und der bisherige Schülersprecher Justin Ossenbrüggen wurden wiedergewählt.

Die bisherigen Projekte werden weiterhin in Angriff genommen:

1. Die Mitwirkung bei der Schulhofgestaltung

2. Gespräche mit Schüler_innen

3. Hohe Beteiligung an Mitarbeit in jungen Jahrgängen

4. Forschergarten im Frühjahr

Das Ziel soll in diesem letzten Schuljahr an dieser Schule sein, noch ein paar Dinge anzustoßen, um zufrieden das letzte Schuljahr zu beenden.

(5) Bericht der OGS (Herr Ziemer)

Aktuell nehmen 177 Schüler_innen an AGs teil. Am Anfang des Schuljahres ist der Besuch von AGs zäh angelaufen, aber es wird gehofft, dass es besser werde und so bleiben wird.

Die OGS kann zur Bewerbung zur Schule des Jahres beitragen, dass Schüler_innen in den AGs ausprobieren können, worauf sie Lust haben.

Es wird nachgefragt, ob Eltern und Erziehungsberechtigte Lust haben, eine AG-Leitung zu übernehmen.

Die Kunst-AG ist wieder mit mehreren Betreuer_innen und neuen Aktivitäten gestartet. Zurzeit ist im Gespräch, ob ein Musiklehrer die OGS unterstützen kann. Das Ziel soll sein, eine Musikband ins Leben zu rufen. Es gebe auch Schüler_innen, die gerne dazu tanzen wollen.

Tagesordnungspunkt 4: Vorläufige Schulordnung (Herr Off)

Herr Off: Die neu verfasste Schulordnung soll vorläufig in Kraft treten. Einiges war nicht gut formuliert und nicht mehr aktuell. Sie muss aber arbeitsfähig bleiben. Das Schulleitungsteam hat die Schulordnung daher überarbeitet. Außerdem soll es eine Arbeitsgruppe geben, um eine feste neue Schulordnung auf den Weg zu bringen. Dort soll die vorläufige Schulordnung diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe übernimmt Herr Ruge.

Herr Ruge: Der wichtigste Satz ist der letzte im Antrag. Die neue Schulordnung wird in der Arbeitsgruppe besprochen, um bisherige und neue Regelungen zu diskutieren. Die erste Sitzung findet am 22.11.2021 von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Aula 1 statt. Das Ziel soll sein, bis zum nächsten Termin der Schulkonferenz eine neue Fassung fertigzustellen, an der alle an Schule beteiligten Personen mitgewirkt haben.

Wortbeiträge:

Schülerin: Beim Punkt II.3 in der vorläufigen Schulordnung wird es insbesondere für jüngere Jahrgänge zu knapp.

Frau Wippich weist die Schülerin darauf hin, dass diese Diskussion der neuen Schulordnung in der Arbeitsgruppe stattfinden wird.

Frau Wippich fordert zur Abstimmung auf. Ergebnis: einstimmig angenommen, keine Enthaltungen.

Tagesordnungspunkt 5: Kosten von Klassen- und Studienfahrten (Frau Günzel)

Frau Günzel: Die Kennlernfahrt im 11. Jahrgang ist notwendig für die neu zusammengesetzten Klassen. Die Jugendherbergskosten für die Jahrgänge 5-8 sind gestiegen und für die Jahrgänge 9 und 10 ist es meist eine einmalige Fahrt für die Schüler_innen. Wir alle haben in der Coronazeit gemerkt, dass diese Fahrten für die Schüler_innen wichtig sind. Es wird darum gebeten, den Maximalbetrag zu erhöhen.

Frau Naujok stimmt zu.

Frau Thomsen: Gibt es Probleme hinsichtlich der Unterstützung vom Amt?

Frau Günzel verneint.

Frau Wippich fordert zur Abstimmung auf. Ergebnis: einstimmig angenommen, keine Enthaltungen.

Tagesordnungspunkt 6: Schulklingeln (Herr Off)

Herr Off: Vor drei Jahren wurde beschlossen, dass es nur noch ein Vorklingeln (drei Minuten vor Beginn einer Unterrichts- oder Doppelstunde) gibt, da zuvor zu viel geklingelt wurde. Dies wurde vor zwei Jahren in der Schulkonferenz bestätigt. Da es durch die Corona-Pandemie bei Schüler_innen zu gleichzeitigen Anstürmen auf die Ein- beziehungsweise Ausgänge kommen könne, wurde das Klingeln durch Herrn Off abgestellt. Dies wurde für gut befunden. Durch das Meinungsbild in der vor kurzem stattgefundenen Lehrerkonferenz vertraut das Kollegium weiterhin darauf, dass diese Regelung sinnvoll ist.

Schüler erkundigt sich nach dem Gewinn hinsichtlich dieser Vorgehensweise.

Herr Off: Während der Schulzeit sei es ruhiger. Man solle den Schüler_innen vertrauen, dass sie rechtzeitig zum Unterricht kommen. Sonst müsse man mit ihnen ins Gespräch kommen.

Herr Südecum: Durch das fehlende Klingeln würden wir eine eigenverantwortliche Lernatmosphäre generieren. Diejenigen, die sowieso zu spät zum Unterricht kämen, kämen auch mit dem Klingeln zu spät.

Schülerin: Bei den jüngeren Jahrgängen kämen viele Schüler_innen zu spät. Es gäbe keine Uhr, auf die sie schauen könnten.

Frau Wippich weist darauf hin, dass eine Uhr vorhanden sei.

Schülerin: Viele Schüler_innen hätten keine Uhr dabei. Dann wisse man nicht, wie spät es ist.

Schüler spielt zum Beispiel gerne Fußball. Da würde ein Klingeln als Signal helfen. Ein paar Mitschüler_innen hätten eine Uhr dabei, aber für einige wäre es einfacher, wenn sie ein Klingeln hätten.

Deike Sachau äußert Verständnis.

Frau Naujok: Haben Umfragen zur Meinung der Schüler_innen stattgefunden?

Justin Ossenbrüggen: Bei der letzten SV-Sitzung wurde dieses Thema besprochen. Jüngere Jahrgänge seien überfordert, die richtige Zeit abzuschätzen. Ältere bekämen es hin und fänden es angenehm. Jüngere Schüler_innen würden sich daran gewöhnen.

Herr Südecum: Genau über diese Themen wurde in der Lehrerkonferenz diskutiert. Das Kollegium müsse mit den Schüler_innen im Gespräch bleiben. Es gebe unterschiedliche Lösungen dafür, es auch in jüngeren Jahrgängen umsetzen zu können.

Schüler: Das Aufstellen zusätzlicher Uhren wäre für die jüngeren Jahrgänge sinnvoll.

Schüler: Es fehle eine Uhr beim Übergang der beiden Schulhöfe (an der Wiese).

Frau Brettschneider fragt, ob es möglich wäre, ein Klingeln nur auf dem Schulhof des 5. und 6. Jahrgangs einzurichten, obwohl sie das Abstellen der Klingel insgesamt befürworten würde.

Schülerin: Es sei eine riesige Umgewöhnung nach der Grundschule. Vielleicht würde ein einzelner Gong für die jüngeren Jahrgänge ausreichen.

Herr Nielsen erkundigt sich, ob es in Grundschulen noch einen Gong gebe?

Frau Stolt: In Langwedel gebe es beispielsweise kein Klingeln, nur ein Klatschen als akustisches Signal.

Frau Scodellaro spricht sich für digitale Uhren aus.

Herr Off werde klären, ob weitere Uhren angeschafft werden könnten. Ob es technisch möglich sei, dass es an einer Stelle klingeln könne und an einer anderen Stelle nicht, sei ihm nicht bekannt. Der Antrag solle allerdings so bleiben und nicht schwammiger formuliert werden.

Frau Wippich fordert zur Abstimmung auf. Ergebnis: der Antrag wurde angenommen, 20 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen.

Tagesordnungspunkt 7: Erlös Weihnachtsbasar

Frau Felsner: Der Weihnachtsbasar soll am 26.11.2021 von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr stattfinden. Notwendige Hygieneregeln würden eingehalten, da es bis zu diesem Zeitpunkt ein Hygienekonzept geben werde. Für den Erlös des Basars wird eine Drittelung vorgeschlagen: für das Patenkind der Schule, für die Partnerschule in Ghana und für das Team Doppelpass. Die Schule möchte an Weihnachten Gutes tun und soziales Engagement fördern. Daher solle der Erlös nicht zurück in die Klassenkassen fließen. Ein separater Stand für das Patenkind werde es geben. In den Jahren zuvor wurde das Team Doppelpass auch schon unterstützt. Bei der Lehrerkonferenz wurde auch darüber beraten, stattdessen die Nortorfer Tafel zu unterstützen. Da die Päckchenaktion diese bereits unterstützt, habe man sich dagegen entschieden.

Frau Wippich: Sind allen Anwesenden die Spendenempfänger bekannt?

Herr Off: In Ghana ist eine Schule neu gegründet worden, die zur Partnerschule ausgerufen wurde. Diese Schule würde voraussichtlich genauso groß werden wie die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Nortorf. Sie entwickle sich rasant. Es wurden auch schon 20 Fußbälle dort hingeschickt und es gebe bereits Schuluniformen. Das Ziel soll sein, sich weiter mit der Schule anzufreunden. Durch den Englischunterricht dort könne miteinander gesprochen werden. Möglich sei ein Austausch in der Zukunft. Zurzeit seien Videoanrufe möglich.

Frau Felsner: Mit den Einnahmen beim Weihnachtsbasar werde der Schulbesuch für das Patenkind unterstützt, beim Team Doppelpass die Kinderkrebshilfe.

Frau Naujok: Beim letzten Mal gab es schon die gleichen Spendenempfänger. Gäbe es weitere Alternativen zum Team Doppelpass?

Deike Sachau: Die Schülervvertretung hätte es vorgeschlagen, weil es ein wichtiges und regionales Projekt sei. Daher hätten sie es verdient, von der Schule unterstützt zu werden.

Frau Felsner: Eine vergleichbare Kinderkrebsvorsorge sei regional schwierig zu finden.

Schüler: Wird an das Patenkind direkt gespendet oder über eine Organisation?

Frau Felsner: Die Spenden werden über eine Organisation verwaltet.

Frau Bannach: Findet der Basar nur im Gebäude I der Schule statt? Wäre es nicht etwas zu eng?

Frau Felsner: Der Weihnachtsbasar werde in den Gebäuden I und II stattfinden. Dadurch werde der Basar räumlich entzerrt. Die konkrete Planung beginne gerade. Es werde ein Einbahnstraßensystem geben, um Gedränge auch insbesondere beim Café zu vermeiden.

Frau Wippich fordert zur Abstimmung auf. Ergebnis: der Antrag wurde angenommen, 28 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung.

Tagesordnungspunkt 8: Verschiedenes

(1) Frau Günzel: Im Januar werde wieder ein Akademikertag und ein Tag für Ausbildungsberufe stattfinden. Viele Zusagen für akademische Berufe gebe es bereits, doch würden noch viele Ausbildungsberufe benötigt.

Frau Naujok wird es an den Schulelternbeirat weitergeben.

Frau Günzel erläutert den Ablauf: Referent_innen werden zusammen mit einer Schüler_innengruppe in einen Klassen- oder Fachraum gehen und über einen bestimmten Beruf ins Gespräch kommen oder auch andere Sozialformen nutzen. Die Schüler_innen hätten bisher positives Feedback gegeben. Danach werde es eine Pause geben und anschließend eine zweite Gesprächsrunde mit einer weiteren Schüler_innengruppe. Abschließend hätten die Schüler_innen und Referent_innen die Möglichkeit bei einem gemeinsamen Treffen für Interessierte sich weiter auszutauschen. Die beiden Tage werden am 25.01.2022 und am 27.01.2022 stattfinden.

(2) Herr Ruge: Wäre ein Kurzbericht des Fördervereins sinnvoll, da der Förderverein heute auch an der Schulkonferenz teilnimmt?

Frau Laukien: Zurzeit werde der Förderverein umstrukturiert. Der Verein würde sich über neue Protokollant_innen und Kassenwart_in freuen.

Frau Tönnies: Werden Mitglieder direkt angeschrieben? Es sei schwierig für Mitgliederversammlungen.

Frau Stolt: Alles Wichtige werde auf der Homepage veröffentlicht. Der Verein freue sich über neue Mitglieder.

Frau Wippich beendet die Schulkonferenz um 19:15 Uhr.

Protokollant: Christopher Ernsting